

VIER STIMMEN FÜR MOOSACH



Zweiter Bürgermeister
Martin Strobl
zur neuen Heimat-Info-App

Herr Strobl, warum war die Einführung der Heimat-Info-App wichtig?

In vielen Gesprächen wurde mir klar, dass Bürger und Vereine Veranstaltungen oder wichtige Infos oft zu spät mitbekamen. Das wollte ich ändern.

Wie sind Sie auf die App gekommen?

Ich habe verschiedene Lösungen geprüft und gesehen, dass die Heimat-Info-App in anderen Gemeinden bereits sehr erfolgreich genutzt wird. Sie bündelt alle Informationen an einem Ort – direkt aufs Handy.

Was war Ihnen bei der Umsetzung besonders wichtig?

Zuerst zuhören. Die Bedürfnisse der Moosacher Bürgerinnen und Bürger stehen im Mittelpunkt. Dann das Problem analysieren und eine praktische Lösung umsetzen – nicht nur reden, sondern handeln.

Und wie läuft es jetzt?

Sehr gut! Die App ist eingeführt, Gemeinde und Vereine veröffentlichen ihre Infos zentral, und die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind durchweg positiv. So bleiben in Moosach alle besser informiert und näher beieinander.



Verkehrsbeauftragter
Dirk Müller über
Verkehrssicherheit

Was hat sich im Verkehr von Moosach verändert?

Wir haben mehrere Gehwege neu gebaut oder erweitert – in Gutterstätt, Falkenberg, zwischen der Nordendstraße und dem Dachsberg sowie an der Glonner Straße. Die Einmündung in die Doblbachstraße wurde umgestaltet. Damit sind Wege für Kinder und Senioren deutlich sicherer geworden.

Welche Rolle spielen neue Parkflächen?

In Altenburg und an der Montessori-Schule konnten wir zusätzliche Parkplätze schaffen – im Einklang mit den Vorgaben des Landschaftsschutzgebiets.

Warum setzen Sie auf die „Gelbe Karte“?

Statt Strafen gibt es bei Falschparkern eine freundliche Ermahnung. Das sorgt für Einsicht und dafür, dass Schulbusplätze, Gehwege und Rettungswege kaum noch zugeparkt werden.

DIE AUSFÜHLICHEN
INTERVIEWS IM WEB:

WWW.CSU-MOOSACHER-BUERGER.DE



Gemeinderätin
Julia Schlizio
über Traditionen



Wie kam es zur Rückkehr des Perchtenlaufs?

In Gesprächen wurde mir bewusst, wie sehr sich die Bürger kulturelle Veranstaltungen wünschen. Der Perchtenlauf aus Kirchseeon steht für heimatverbundene bayerische Tradition – perfekt für Moosach. Deshalb habe ich mich dafür eingesetzt, ihn wieder zu uns zu holen.

Wie war die Veranstaltung?

Trotz schlechten Wetters kamen zahlreiche Besucher. Mit Glühweinständen am Start und Zwischenstop am Bahnhof entstand schnell eine warme, lebendige Stimmung. Die Perchten mit ihren Fackeln und Trommeln haben eine beeindruckende Atmosphäre geschaffen.

Was bedeutet das für das Dorf?

Solche Erlebnisse stärken das Miteinander und beleben das Dorfleben. Sie bringen Menschen zusammen, schaffen Gesprächsmomente und pflegen unsere Traditionen.



Gemeinderätin
Katrín Angerer über
verständliche Politik

Warum haben Sie die Präsentationen verändert?

Durch viele Gespräche wurde mir klar, dass die alten, zahlenlastigen Folien kaum jemandem halfen. Ich habe deshalb die Idee eingebracht, die Präsentationen völlig neu zu gestalten – ausführlicher, erklärender und mit vielen Bildern.

Was ist heute anders?

Ich erstelle das komplette Foliedesign selbst: mit klaren Einführungen, anschaulichen Grafiken und gut nachvollziehbaren Abläufen. So werden auch komplexe Themen verständlich.

Wie läuft die Arbeit im Gemeinderat?

Die Inhalte entwickeln wir gemeinsam, aber die Struktur und Gestaltung der Folien übernehme ich. Der Bürgermeister trägt sie meist vor und die klare Darstellung unterstützt den Vortrag.

Ihr Ziel?

Mehr Transparenz. Bürger sollen wissen, was passiert – verständlich, direkt und aus erster Hand.

SO WÄHLEN
SIE RICHTIG:

WWW.DEINEWAHL.BAYERN.DE



GEDRUCKT AUF
RECYCLINGPAPIER



Zwei Listen. Ein Team. Für Moosach.



AUSGABE
NO 1 01/2026

Ein- und Ausblicke

Gemeinsam Erreichtes

Interviews

csu-moosacher-buerger.de

SECHS JAHRE – DREI PRINZIPIEN

1

SACHLICH

Wir sammeln Informationen und Ideen und hören allen Moosachern genau zu. Wir prüfen Fakten, Kosten und Folgen, bevor wir entscheiden. So finden wir finanzierte Lösungen, die langfristig wirken. Sie passen zur Gemeinde und sind im Interesse aller Menschen. Wir achten als Team auf die Details und das große Ganze. Für alle Generationen in unserer Gemeinde.

2

TRANSPARENT

Transparenz heißt für uns, klar und unvoreingenommen zu informieren. Wir teilen Fakten und zeigen Kosten und Folgen. Auch schwierige Punkte sprechen wir offen an. In der Bürgerversammlung erklären wir jedes Thema verständlich mit vielen Bildern. Mit der Heimat-Info-App haben wir eine Plattform eingeführt, mit der die Gemeinde und auch Vereine einfach informieren können.

3

VERLÄSSLICH

Wir machen, was wir sagen. Wir halten Termine ein und bleiben dran. Eigene Interessen haben bei uns keinen Platz. Wir schlagen nicht nur Themen vor, sondern erarbeiten auch detaillierte Lösungen für das Wohl der Gemeinschaft. Wir bewahren den Charakter der Gemeinde und gehen mit der Zeit. Wir sprechen offen und erklären unsere Schritte. Offene Kommunikation gehört für uns immer dazu.

WARUM WIR WIEDER GEMEINSAM ANTRETEN

Im Wahlrecht gibt es neue Regeln. Eine Liste darf nur noch so viele Kandidaten haben, wie es Sitze im Gemeinderat gibt. Bei uns wollen viele Menschen mitarbeiten und Verantwortung übernehmen. Das freut uns, denn die Gemeinde lebt vom ehrenamtlichen Mithören. Mit nur einer Liste würden gute Leute außen vor bleiben. Beide Listen haben sehr ähnliche

**„ICH MAG,
DASS MOOSACH
SO BLEIBT,
WIE'S IS! ES
SOLL WACHSEN,
ABER MIT DEM
BLICK FÜR DAS,
WAS UNSER DORF
UND UNSERE
NATUR AUSMACHT.“**

EIN GEDANKE AUS MOOSACH, DER
UNS AUS DEM HERZEN SPRICHT.



DIE MEINUNGEN IM
ORT SIND VIELFÄLTIG-
UND GERNE KRITISCH.

Kritik gehört dazu, wenn man die Gemeinde gestalten will. Beim Gewerbegebiet gab es sehr unterschiedliche Meinungen. Wir haben das umfassende Meinungsbild mit einer Umfrage eingeholt. Wir waren vor Ort, haben zugehört und mit Anwohnern gesprochen. Wir prüfen Fakten, Recht und Folgen, bevor wir entscheiden. Wir nehmen uns Zeit, weil es selten einfache Lösungen gibt. Mit Bürgerbeteiligung wie bei der Gestaltung des Alten Bahnhofs suchen wir die beste Lösung für alle.



Konstruktive Kritik nehmen wir ernst und prüfen sie.

GEMEINSAM ERREICHT!

In den vergangenen sechs Jahren ist in Moosach viel passiert. Manches ist im Alltag gut sichtbar, anderes wirkt eher im Hintergrund – ist aber ebenso wichtig. Nicht jede Veränderung zeigt sich in einem einzelnen Projekt. Oft sind es viele Gespräche, Planung und konsequentes

Dranbleiben, die am Ende Wirkung zeigen. Gemeinsam haben wir Verantwortung übernommen und an unterschiedlichen Themen gearbeitet. Zusammen ergeben diese Schritte die Entwicklung, die Moosach in den letzten Jahren genommen hat.

INFRASTRUKTUR / ORTSENTWICKLUNG

VERKEHR



Wir haben das Thema Verkehr in Moosach die letzten sechs Jahre spürbar verbessert.

Neue Fußwege verbinden Falkenberg, Gutterstätt, Nordendstraße – Dachsberg und Sportplatz. Neue Parkplätze gibt es in Maria Altenburg und an der Montessori-Schule. Uns geht es um Sicherheit und Rücksicht im Alltag. Gerade für schutzbedürftige Kinder, Senioren und Menschen mit Einschränkungen müssen Fußwege sicherer werden. Falschparker klären wir freundlich mit der Gelben Karte auf, statt ein Bußgeld zu verhängen. Wir bleiben dran.

Familien, Senioren, Zusammenhalt.

Eine lebendige Gemeinde braucht Platz für alle. Wir denken an Familien mit Kindern und an Senioren. Wir achten auch auf Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Darum planen wir Wege, Treffpunkte und Angebote so, dass alle mitkommen.

Barriearame Wege und Beleuchtung helfen Kindern und Senioren. Wir fördern Vereine und Nachbarschaft, damit niemand allein bleibt. So fühlen sich alle Generationen daheim. So stärken wir Zusammenhalt und ein gutes Miteinander.